

Ausschuss für Schul- und Sportangelegenheiten und Ausschuss für Jugend, Familien, Senioren und demografische Entwicklung

# Offene Ganztagschulen und Hort weiter planen

Eintrittspreise für die Freibäder werden angehoben / Zusammenlegung der Grundschulen / Freiwillige Leistungen auf den Prüfstand

Der Ausschuss für Schul- und Sportangelegenheiten und der Ausschuss für Jugend, Familien, Senioren und demografische Entwicklung erteilen der Stadtverwaltung den Auftrag, weiter in Richtung offene Ganztagschulen und Hort zu planen. Eine Umsetzung wird zum Schuljahr 2010/2011 angestrebt, die Zusammenlegung der Grundschulen auf die Standorte Dassel und Markoldendorf erfolgt bereits zum kommenden Schuljahr. Die Empfehlungen wurden einstimmig gefasst - ebenso wie das Votum zur Erhöhung der Badepreise für die Freibäder.

Dassel (sts). Die räumlichen Voraussetzungen für die Einrichtung einer offenen Ganztagschule sind an den Grundschulen Markoldendorf und Dassel gegeben. Ein Hort könnte an der Grundschule Markoldendorf installiert werden. Vom Land wird er allerdings nur bezuschusst, wenn die wöchentliche Betreuungszeit mehr als fünf Stunden beträgt. Bei der Einrichtung eines Hortes ist die räumliche Mischnutzung nicht möglich. Wird nur eine Ferienbetreuung angeboten, werden keine Zuschüsse fließen. Jetzt bleibt abzuwarten, welcher Bedarf auf Seiten der Elternschaft besteht. Ein Fragebogen zur offenen Ganztagschule und zum Hort ist verteilt, der Fragebogen soll möglichst umgehend wieder zurückgegeben werden.

Eine offene Ganztagschule könnte an beiden Grundschulen zum Schuljahr 2010/2011 eingeführt werden. Sie sieht schulische Angebote bis 15 Uhr vor - allerdings freiwillig, aber verpflichtend auf ein halbes Jahr. Ein Mittagessen soll angeboten werden, ebenso möglich seien die Hausaufgabenhilfe, kulturelle, sportliche oder wissensbasierte Projekte. Geklärt werden muss die Schülerbeförderung. Als ergänzendes Angebot ist das Hortangebot gedacht, im Anschluss an die Ganztagschule. Die Beförderung müssten hier die Eltern sicherstellen, fällig würden Elternbeiträge, gestaffelt nach Einkommen.

Bevor Joachim Stünkel, CDU, sich für die Einführung der offenen Ganztagschule an beiden Grundschulen aussprechen wollte, wollte er den Bedarf ermittelt sehen. Bei der Planung, formulierte es Heike Hoffmann, SPD, konkret, sollten beide Standorte berücksichtigt werden, wenn der Bedarf vorhanden sei.

Das Konjunkturpaket II macht Investitionen möglich. Von den 412.000 Euro für Dassel müssen 65 Prozent in den Bildungsbereich fließen. Aber auch diese Summe reiche eigentlich nicht aus, stellte Bürgermeister Melching fest. Allerdings könne man notwendige energetische Maßnahmen an der Grundschule Markoldendorf mit der Schaffung der räumlichen Voraussetzungen für den Hort kombinieren. Die Politiker erteil-



Der Ausschuss für Schul- und Sportangelegenheiten sowie der Ausschuss für Jugend, Familien, Senioren und demografische Entwicklung sah sich in den Grundschulen Dassel und Markoldendorf um. Eine Nachmittagsbetreuung kann in beiden Grundschulen umgesetzt werden, beide Schulen sind auf dem Weg hin zur offenen Ganztagschule. Die Kosten für die Einrichtung eines Hortes sollen dann am 26. März bei der Bauausschusssitzung erläutert werden. Die Kollegien der Schulen stehen der offenen Ganztagschule positiv gegenüber. Zurzeit wird mittels eines Fragebogens der Bedarf für Ganztagschule und Hort ermittelt.

Foto: Stöckemann

ten den Auftrag, die offenen Ganztagschulen ebenso wie den Hort weiter zu planen.

Mit den Kosten wird sich der Bauausschuss am 26. März beschäftigen. Saniert werden muss dringend das Dach der Dasseler Grundschule. In der Markoldendorfer Grundschule gebe es Sanierungsbedarf im Bereich der Turnhalle, der Fenster, der Heizung und bei der Beleuchtung, stellte Fachamtsleiter Völker Fuchs fest. Die Konkretisierung eines regionalen Integrationskonzeptes ist zunächst bis Ende des Jahres verschoben.

Weiteres Thema war die Schwimmbadstatistik. Im Sommer 2008 sind die Besucherzahlen in Dassel und Markoldendorf angestiegen und liegen mit 42.726 Besuchern um 3.709 Besuchern über den 2007-er Zahlen. Dennoch musste das Freibad Dassel mit rund 66.498 und das Freibad Markoldendorf mit 52.138 Euro gestützt werden. Der Fehlbetrag des Lauenberger Badesees beträgt nur 6.420 Euro. Die Entwicklung der Kosten nahmen die Politiker zur Kenntnis, wobei Eckhard Garbe, CDU, fragte, wie lange sich Dassel noch drei Freibäder leisten können. Der Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung wird sämtliche freiwilligen Leistun-

gen der Stadt auf den Prüfstand stellen, kündigte Melching an.

Angesichts der Defizite gab es keinen Widerspruch gegen die Erhöhung der Eintrittspreise. Eine Tageskarte für Erwachsene wird 2,20 Euro kosten, für Jugendliche 1,20 Euro. Für eine Zehnerkarte werden 21 beziehungsweise zehn Euro fällig, für eine Jahreskarte 60 beziehungsweise 25 Euro. Kinder bis fünf Jahre sind frei.

Das Freibad Dassel öffnet frühestens wieder am 3. Mai und schließt spätestens am 6. September, das Bad Markoldendorf öffnet zwischen dem 9. und 22. Mai und schließt dann spätestens am 6. September. Dassel hat montags bis freitags von 14 bis 20 Uhr, sonnabends und sonntags von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Während der Sommerferien wird künftig erst ab 13 Uhr geöffnet. In Markoldendorf ist montags bis freitags von 13 bis 19 Uhr, sonnabends und sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Bei anhaltenden Schlechtwetterperioden bleiben die Freibäder geschlossen.

Aktuell sprach Ausschussvorsitzender Michael Hanke, SPD, sicherlich im Namen aller, in dem er die Tat von Winnenden als entsetzlich einstufte. Das Mitgefühl, erklärte er, gelte den Betroffenen und Angehörigen.